

1.Mannschaft:

Verdient, aber auch mehr als unnötig war die Niederlage im Gastspiel beim SKC Bernried 2. 6:2 (3366:3300) stand es am Ende aus Sicht der Hausherren. Eine mannschaftlich enttäuschende Vorstellung der Gäste, drei Ergebnisse waren nicht Spielklassen tauglich, so dass zwei sehr gute und ein überragender Ergebnis nicht einmal zu einem durchaus möglichen Teilerfolg reichten. Es gilt vor allem auswärts zur mannschaftlichen Geschlossenheit zurückzufinden, ansonsten wird man in der Fremde wenig Punkte holen können. Das Spiel ist schnell erzählt, bereits nach der Anfangspaarung konnte man maximal noch auf einen Teilerfolg hoffen. Andreas Kattinger, der in diesem Spiel neben seinen Schuhen stand und nicht an seine zuletzt gute Heimleistung anknüpfen konnte und Dalibor Majstorovic, der ebenfalls im Vergleich zu seinen bisherigen Auftritten nicht wieder zu erkennen war, verloren mit Ergebnissen von 488 (350 – 138 – 16) und 521 (370 – 151 – 10) neben den beiden Punkten 135 Holz. Dieser Rückstand vergrößerte sich nach der Mittelpaarung. Ersatzspieler Tobias Stauber wusste auch nicht so wirklich zu überzeugen und kam am Ende auf 521 (355 – 166 – 6). Die sehr gute Leistung von Max Kattinger mit 575 (378 – 197 – 6) wurde am Ende nicht mit einem Punktgewinn belohnt. Weitere 25 Holz gingen verloren. Einzig die Moral stimmte bei den Gästen, denn die Schlusspaarung zeigte fantastischen Kegelsport und bei einem Holz mäßig etwas geringeren Rückstand wäre dieser sicherlich aufzuholen gewesen, doch fast 160 Kegel Rückstand sind dann doch zu viel. Fast 1200 Kegel spielte man, allein es reichte „nur“ zu zwei Ehrenpunkten. Vor allem im Vollenspiel bärenstark Benedikt Schmid mit am Ende hervorragenden 578 (417 – 161 – 5). Überragend der Tagesbestleistung spielende Michael Bachl, der Kegeln vom Feinsten zelebrierte und am Ende 617 (389 – 228 – 0) auf dem Ergebnisschirm stehen hatte. Emotional wird es sicher im nächsten Auswärtsspiel in Plattling werden, wo man sich aber als Mannschaft steigern muss um Punkte holen zu können.

2. Mannschaft:

Zum zweiten Auswärtsspiel in der Kreisliga ging es nach Lappersdorf, wo man sich durchaus was ausrechnete. Am Ende kann man feststellen, dass in diesem Spiel eigentlich keine Mannschaft einen Punkt verdient hätte, beide Mannschaftsergebnisse waren unter 3000 Holz und somit nicht der Spielklasse gerecht. Doch Punkte werden in jedem Spiel vergeben, und das glücklichere Ende hatte unser Team, denn mit 6:2 (2962:2900) nahm man die Punkte mit. Dennoch gilt es dieses Spiel schnell abzuhaken. Zufrieden sein konnte man noch mit dem Tagesbesten Ernst Bogner, der am Ende 525 (348 – 177 – 5) auf dem Ergebnisschirm stehen hatte sowie mit Tobias Stauber, dessen Formkurve erwartungsgemäß nach oben zeigt, und 523 (355 – 168 – 8). Die 500er – Grenze übertreffen konnte noch Erich Preiß mit 507 (347 – 160 – 10). Noch nicht an sein eigentliches Leistungsvermögen ran kommt Stefan Braumandl, der mit gleichmäßigen Bahnen auf 497 (354 – 143 – 7) kam. Thomas Schwarzensteiner zeigte unerwartete Schwächen im Abräumspiel und blieb bei 487 (353 – 134 – 9) stehen. Einen gänzlichen gebrauchten Tag erwischte Abu Safi, der seine gute Leistung der Vorwoche nicht bestätigen konnte und am Ende schwache 423 (322 – 101 – 24) hatte. Das beste am Spiel natürlich die zwei Punkte, womit man nun nach vier Spielen gute 6:2 Punkte aufweist. Dennoch wird eine erhebliche Leistungssteigerung für das nächste Auswärtsspiel notwendig sein.

3. Mannschaft:

Nicht anbrennen ließen unsre Jungspunde, die nach der ersten Mannschaft in Bernried auf die Bahnen gingen. 6:0 (2147:2032) hieß es am Ende, weiterhin bleibt man ohne Punktverlust. Tagesbestleistung im Team spielte Paul Demmelhuber mit hervorragenden 565 (376 – 189 – 2), der in seinem hochklassigen und spannenden Duell dank einer „9“ im 119. Wurf noch die Oberhand behalten konnte. Ausgeglichen die Ergebnisse bei den anderen Jungs, einziger „kleiner Kritikpunkt“ war die etwas hohe Fehleranzahl bei dem einen oder anderen. In ihren unmittelbaren Duellen hatten die Spieler keine Probleme. Chris Thürer spielte 531 (368 – 163 – 13), Timo Braumandl kam auf 529 (373 – 156 – 12) und Philipp Stauber erreichte 522 (366 – 156 – 6). Eine kleine Bewährungsprobe wird sicherlich das Auswärtsspiel auf den harten Bahnen in Landau nächsten Freitag.